

# Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

## Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

22.04.2022

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

*Liturgie KONKRET, Norbert Braun*

Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus.

Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

22. April 2022

**Freitag der Osteroktav**

L Apg 4,1–12; Ev Joh 21,1–14 (Lekt. IV, 267)

---

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters  
 und des Sohnes  
 und des Heiligen Geistes.  
 Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,  
 die Liebe Gottes des Vaters  
 und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,  
 jetzt und allezeit!

Amen!

### Einführung

Christus ist erstanden, er ist wahrhaft auferstanden.“

So lautet der Osterruf in der orthodoxen Kirche. –

„Es ist der Herr!“ sagt der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus nach dem reichen Fischfang.

Auch bald 2000 Jahre nach Ostern ist die Botschaft,  
 dass Jesus den Tod besiegt hat, so wichtig,  
 dass jeder Tag der Osteroktav ein Festtag ist.

Andererseits gibt es auch in unserem Leben Situationen, die uns wie die Jünger resignieren lassen.

Dann brauchen auch wir ein Wunder im Alltag,  
 das unsere Resignation aufbricht.

Dieser Gottesdienst will ein Weckruf sein.

Lassen wir Jesus auch unsere Trauer in Freude und Jubel verwandeln!

### ERÖFFNUNGSVERS

Vgl. Ps 78 (77), 53-54

Der Herr führte sein Volk aus dem Land der Knechtschaft,  
 er führte sie sicher, sie fürchteten nichts,  
 doch ihre Feinde bedeckte das Meer.  
 Er brachte sein Volk in sein heiliges Land. Halleluja.

## Kyrie

Herr Jesus Christus,  
du bist auferstanden von den Toten:

Kyrie eleison

Du lebst und schenkst uns neues Leben:

Christe eleison

Du berufst uns zu Zeugen deiner Gegenwart:

Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.  
Er lasse uns die Sünden nach  
und führe uns zum ewigen Leben.  
Amen.

## Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott,  
du hast den Bund der Versöhnung  
mit der Menschheit geschlossen  
und ihr die österlichen Geheimnisse geschenkt.  
Gib uns die Gnade,  
dass wir deine Heilstaten  
nicht nur im Bekenntnis feiern,  
sondern sie auch  
durch unser Leben bezeugen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

## Zur Lesung

ZUR LESUNG Die Botschaft von Jesus ist Botschaft von der Auferstehung der Toten (vgl. Apg 26,23). Die Sadduzäer leugnen die Auferstehung und lehnen überhaupt den Messianismus der Propheten ab; die politische Ruhe und ihre eigene Machtstellung sind ihnen wichtiger. Deshalb werden die Apostel verhaftet (V. 1-4) und verhört (V. 5-7). Petrus benützt die Gelegenheit, um den Verantwortlichen in Jerusalem Jesus, den gekreuzigten und auferstandenen Messias, zu verkünden und ihnen eindringlich zu sagen, dass es auch für sie keine Rettung gibt als den Glauben an diesen Jesus, den Eckstein, den sie, die schlechten Bauleute, verworfen haben (V. 8-12). In allen Predigten der Apostelgeschichte werden wir immer wieder das Gleiche hören. Die Wahrheit ist nur eine; die Lüge hat tausend Gesichter, kein Wunder, dass sie für viele Menschen interessanter ist. - Apg 23,6-8; Lk 20,2; Apg 1,8; 3,6.16; 2,23-24; Ps 118,22; Mt 21,42; 1 Petr 2,4-8; Apg 2,21; Joel 3,5.

## Lesung

Apg 4, 1-12

*In keinem anderen ist das Heil zu finden*

Lesung aus der Apostelgeschichte

Petrus und Johannes hatten im Tempel einen Gelähmten geheilt.

Während sie zum Volk redeten, traten die Priester, der

Tempelhauptmann und die Sadduzäer zu ihnen.

Sie waren aufgebracht, weil die Apostel das Volk lehrten und in Jesus die Auferstehung von den Toten verkündeten.

Sie nahmen sie fest und hielten sie bis zum nächsten Morgen in Haft.

Es war nämlich schon Abend.

Viele aber, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig; und die Zahl der Männer stieg auf etwa fünftausend.

Am anderen Morgen versammelten sich ihre Führer sowie die Ältesten und die Schriftgelehrten in Jerusalem,

dazu Hannas, der Hohepriester, Kajaphas, Johannes, Alexander und alle, die aus dem Geschlecht der Hohenpriester stammten.

Sie stellten die beiden in die Mitte und fragten sie: Mit welcher Kraft oder in wessen Namen habt ihr das getan?

Da sagte Petrus zu ihnen, erfüllt vom Heiligen Geist: Ihr Führer des Volkes und ihr Ältesten!

Wenn wir heute wegen einer guten Tat an einem kranken Menschen darüber vernommen werden, durch wen er geheilt worden ist, so sollt ihr alle und das ganze Volk Israel wissen: im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt und den Gott von den Toten auferweckt hat. Durch ihn steht dieser Mann gesund vor euch. Er - Jesus - ist der Stein, der von euch Bauleuten verworfen wurde, der aber zum Eckstein geworden ist.

Und in keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen.

**ANTWORTPSALM** **Ps 118 (117), 1 u. 4.22-23.24 u. 26-27a (R: 22)**

R Der Stein, den die Bauleute verwarfen,  
er ist zum Eckstein geworden. - R

*Oder:*

R Halleluja. - R

- 1 Danket dem Herrn, denn er ist gütig,  
denn seine Huld währt ewig!
- 4 So sollen sprechen, die den Herrn fürchten und ehren:  
Denn seine Huld währt ewig! - (R)
- 22 Der Stein, den die Bauleute verwarfen,  
ist zum Eckstein geworden.
- 23 Das hat der Herr vollbracht,  
vor unsern Augen geschah ein Wunder. - (R)
- 24 Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat:  
Wir wollen jubeln und uns an ihm freuen!
- 26 Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!  
Wir segnen euch, vom Hause des Herrn her.
- 27a Gott, der Herr, erleuchte uns! - R

Ruf vor dem Evangelium

Vers: vgl. Ps 118 (117), 24

Halleluja. Halleluja.  
Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat;  
Lasst uns jubeln und uns an ihm freuen!  
Halleluja.

## Zum Evangelium

ZUM EVANGELIUM Die Auferstehung Jesu war nicht Produkt des Glaubens oder der Hoffnung seiner Jünger. Diese waren Realisten und gingen wieder ihrer Arbeit nach. Jesus erscheint ihnen als ein Fremder, der Hunger hat. Dann aber ist er es, der ihren Fischfang gelingen lässt, ihnen zu essen gibt und ihren Glauben neu begründet. Nicht den Glauben an einen wieder belebten Leichnam, sondern den Glauben an „den Herrn“ (V. 7.12). Sein Leib ist nur so weit irdisch, als er es sein muss, um mit den Jüngern Verbindung und Gemeinschaft zu haben. Er ist zugleich so göttlich-geistig, dass er unbegrenzte Möglichkeiten hat, sich denen mitzuteilen, die bereit sind, ihn aufzunehmen: im Wort und im heiligen Mahl. Beim wunderbaren Fischfang geht es dem Evangelisten offenbar weniger um historische Einzelheiten als darum, zu zeigen, wer Jesus ist: der Herr, in dessen Kirche Platz sein wird für alle; es werden viele und ungleiche „Fische“ sein, aber das Netz wird nicht zerreißen. - Ez 47,10; Lk 5,1-11; 24,41-43.

## Evangelium

Aus dem nach Heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 21, 1-14

In jener Zeit

offenbarte Jesus sich den Jüngern noch einmal. Es war am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise.

Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus - Zwilling -, Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.

Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.

Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein.

Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.

Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See.

Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.

Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot.

Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt.

Da ging Simon Petrus und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht.

Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war.

Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

### Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Die eindringliche Predigt des Petrus, von der die Lesung berichtet, macht nicht nur viele seiner Zuhörer betroffen, sondern ruft auch die Hüter des Tempelkultes auf den Plan: Der Auftritt von Petrus und Johannes ist ihnen ganz und gar nicht recht.

Sie mutmaßen, dass hier etwas geschieht, was nicht mit der jüdischen Lehre im Einklang steht.

Doch im Gegensatz zu der Zeit vor dem ersten Pfingstfest lassen sich Petrus und Johannes jetzt nicht einschüchtern.

Sie vertrauen auf Jesu Zusage:

„Wenn man euch vor Gericht stellt, macht euch keine Gedanken, was ihr sagen sollt, der Heilige Geist wird durch euch sprechen.“

Und so nimmt Petrus auch trotz der geballten Macht der Hohepriester und Ältesten kein Blatt vor den Mund,

sondern bekennt sich zu Jesus, der von den Toten auferstanden ist.

Mit deutlichen Worten geht er in die Offensive.

Der Bericht über die Begegnung der Jünger mit dem Auferstandenen am See Gennesaret/Tiberias ist im Nachtrag des Johannesevangeliums überliefert.

Auch wenn dieser Nachtrag erst später von Schülern des Evangelisten hinzugefügt worden ist,

wurde er doch ganz im Stil des Johannes verfasst.  
 Denn auch hier wird Johannes nicht mit Namen genannt.  
 Vielmehr heißt es: „Da sagte der Jünger, den Jesus liebte.“  
 Und wie bei dem ersten Wunder Jesu bei der Hochzeit zu Kana  
 können auch hier die Leser des Wunderberichtes wieder über die  
 Fülle staunen.  
 Durch das Weinwunder stellt Jesus 600 Liter besten Weines zur  
 Verfügung;  
 und auch der Fischfang fällt, über allen Maßen, reich aus:  
 153 große Fische sind ins Netz gegangen.  
 Wenn Jesus hilft, reicht es nicht nur gerade so,  
 seine Hilfe kennt keine Grenzen.  
 Eine Erklärung für die Zahl 153 gibt die biblische Zahlensymbolik.  
 Danach wird 153 als Dreieckszahl zur Basis 17 gesehen.  
 Und in der Zahlenmystik der Kabbala entspricht die Zahl 17 dem  
 Zahlenwert des hebräischen Wortes für „gut“;  
 die Dreieckszahl steht dann für die Erfüllung des Begriffes „gut“.  
 Die Zahl 153 will uns dann sagen:  
 Die gute Sendung Jesu ist erfüllt.  
 Mathematisch gesehen kommt man auf die Zahl 153,  
 wenn man alle Zahlen von 1 bis 17 addiert.  
 153 steht für die Summe – das Ziel – der Sendung Jesu:  
 Jesus hat sein Ziel erreicht.

### Credolied

Lied GL 757 1-2

### Gebet --

Gebet für die Osterzeit

Auferstanden ist der Herr, Halleluja, Halleluja.  
 Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:  
 Wir dürfen stehen  
 vor Gott und voreinander  
 als aufrechte Menschen  
 immer wieder aufgerichtet durch ihn, unseren Herrn:



durch Vergebung und Barmherzigkeit  
durch sein Wort und seine Nähe  
durch seinen Frieden und seine Kraft.

Auferstanden ist der Herr, Halleluja, Halleluja.  
Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:  
Wir können widerstehen  
dem Nein zum Leben,  
dem, was tödlich ist,  
unmenschlich und gottlos;  
dem, was Menschen ins Grab bringt,  
den Atem nimmt und die Kraft zum Leben.

Auferstanden ist der Herr, Halleluja, Halleluja.  
Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:  
Wir dürfen stehen  
zu unserem Leben  
und all dem Schönen, das uns begegnet;  
wir dürfen stehen  
zu all den Fragen, die uns noch bedrängen,  
zu all den Grenzen, an die wir noch stoßen,  
zu all den Wunden, die das Leben uns noch bereitet,  
zu all den Ungereimtheiten, die uns noch prägen,  
zu all den Sehnsüchten, die uns umtreiben,  
zu aller Liebe, die wir empfinden und geben.

Auferstanden ist der Herr, Halleluja, Halleluja.  
Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:  
Wir können aufstehen  
und sehen, all das Gute und auch das Leiden;  
wir können  
hören, was Menschen brauchen  
und spüren, wonach sie sich sehnen;  
wir können  
hingehen und die Hände reichen  
und sagen, was guttut und hilft.

Auferstanden ist der Herr, Halleluja, Halleluja.  
 Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:  
 Wir dürfen auferstehen  
 jeden neuen Tag,  
 so wie Gott uns gedacht hat;  
 auferstehen als Ebenbild und Kind Gottes,  
 auferstehen im Reich Gottes unter uns,  
 auferstehen in unser Ostern,  
 in das ewige Leben.

Auferstanden ist der Herr, Halleluja, Halleluja.

### Fürbitten

Dem Auferstandenen, der den Petrus nach dem wunderbaren Fischfang berufen hat, tragen wir unsere Bitten vor und rufen:

**Christus, höre uns!**

Weide meine Lämmer, sagst du denen, die ein geistliches Amt ausüben. – Lass sie ihren Auftrag als Dienst verstehen, den sie in Demut ausüben.

**Christus, höre uns!**

Weide meine Lämmer, rufst du auch den Pastoralreferent/innen und Gemeindereferent/innen zu. – Lass sie deine Frohe Botschaft den Menschen authentisch verkünden.

**Christus, höre uns!**

Weide meine Lämmer, sagst du auch den Religionslehrer/innen und Katechet/innen. – Schenke ihnen Fantasie, Kinder für das Wort Gottes zu begeistern.

**Christus, höre uns!**

Weide meine Lämmer, rufst du den Leiter/innen von Wort-Gottes-Feiern zu. – Gib, dass sie mit ihrer Begeisterung die mitfeiernde Gemeinde anstecken.

**Christus, höre uns!**

Weide meine Lämmer, hast du auch allen unseren Verstorbenen zu Lebzeiten zugerufen. – Lass sie im Himmel nun deine ewige Freude

erfahren.

### **Christus, höre uns!**

Um das und auch um all das, was wir unausgesprochen im Herzen tragen, bitten wir dich, der du mit dem Vater lebst und regierst in Ewigkeit.

Amen.

### Vaterunser / Vaterunser

Als erlöste Gotteskinder beten wir voll Vertrauen zu unserem Vater im Himmel:

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

### Friedenszeichen

Gottes Verheißung gilt allen Menschen.

Trotz allem Krieg und allem Streit  
will er uns alle zu Erben berufen.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und  
unsere Versöhnung.

Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.

Schaue nicht auf unser Unvermögen und unser Versagen,  
sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche  
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

### Impuls

Ohne Jesus mühen wir uns vergeblich.

Unsere Netze bleiben leer.

Wir sind traurig und niedergeschlagen.

Doch dann kommt er.

Er öffnet unsere Augen;

und mit den Augen des Herzens erkennen wir:  
 Es ist der Herr.  
 Bei ihm ist Fülle,  
 mit ihm wird alles gut.

### Schlussgebet

Gütiger Gott,  
 bewahre dem Volk der Erlösten  
 deine Liebe und Treue.  
 Das Leiden deines Sohnes hat uns gerettet,  
 seine Auferstehung erhalte uns in der Freude.  
 Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

### Segensbitte

Der Friede Gottes,  
 der alles Begreifen übersteigt,  
 bewahre unsere Herzen und unsere Gedanken  
 in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.

Und so segne uns der dreieinige, gute und treue Gott,  
 der Vater  
 und der Sohn  
 und der Heilige Geist.  
 Amen.

### Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.  
 Gehen wir hin und schaffen Frieden.

Danke für ihr Mitbeten.  
 Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

